



# Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 im Gasthof zur Tanne, Bauma

Beleuchtender Bericht gemäss § 19 Gemeindegesetz

Liebe Stimmbürgerin, lieber Stimmbürger

Wir laden Sie auf 20 Uhr zur Gemeindeversammlung ein und freuen uns, wenn Sie auch auf diese Weise unsere Gemeinde mitgestalten und von Ihrem Stimmrecht Gebrauch machen.

Auf diesen Seiten fassen wir vier Geschäfte der Gemeindeversammlung zusammen. Die vollständigen Unterlagen liegen ab dem 26. November 2018 im Gemeindehausprovisorium zur Einsicht auf. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite.

Bauma, 23. November 2018

Gemeinderat Bauma

Andreas Sudler  
Gemeindepräsident

Roberto Fröhlich  
Gemeindeschreiber

## Traktanden

1. Genehmigung Konzept Klassenassistentenz; Bewilligung jährlich wiederkehrender Kosten von CHF 44'000.00 zur Umsetzung des Konzepts
2. Tagesschule Sternenbergr, definitive Einführung; Bewilligung jährlich wiederkehrender Kosten von CHF 180'000.00 (brutto); Genehmigung Beitragsreglement ab 2019/2020
3. Budget 2019; Genehmigung und Festsetzung des Steuerfusses
4. Ibrahimy, Lulzim, Bauma; Einbürgerung
5. Luzola, Isaac, Bauma; Einbürgerung
6. Merdjani, Djelilj, und der minderjährige Sohn Merdjani, Mevian, Bauma; Einbürgerungen
7. Abwasserfreie obere Töss; Beitritt der Gemeinde Bauma zur gemeinsamen Anstalt "Regionale Abwasserentsorgung Tösstal"; Vorberatung zu Händen der Urnenabstimmung
8. Allfällige Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes

## Traktandum

### **Genehmigung Konzept Klassenassistentenz; Bewilligung jährlich wiederkehrender Kosten von CHF 44'000.00 zur Umsetzung des Konzepts**

#### Einleitung

Die Aufgaben der Lehrpersonen wurden in den letzten Jahren anspruchsvoller. Durch Migration, belastende Familiensituationen, frühere Einschulung in den Kindergarten und Integration von Sonderschülerinnen und Sonderschülern in die Regelklassen hat die Heterogenität in den Schulklassen und im Kindergarten zugenommen. Auch ausserschulische Einflüsse belasten den Schulalltag und erschweren das Lehren und Lernen.

In grossen Klassen oder in solchen mit grossen Leistungs- und Verhaltensunterschieden kommt eine Klassenlehrperson auch bei hohem zeitlichem und emotionalem Aufwand oft an Grenzen, allen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler ihrer Klasse gerecht zu werden.

Eine Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler, Klassen und Lehrpersonen zu unterstützen, ist der Einsatz von Klassenassistenten. Diese ersetzen keine Lehrpersonen, sondern arbeiten auf Anweisung der Lehrpersonen innerhalb von definierten Aufgabenbeschreibungen – in erster Linie in der Begleitung von Schülerinnen und Schülern, die eine individuelle Betreuung brauchen, um erfolgreich arbeiten und lernen zu können.

#### Entwicklung in Bauma

In Sonderschulen sind Klassenassistenten seit Jahrzehnten im Einsatz, mit der Einführung der integrierten Sonderschulungen hielten sie auch in der Volksschule Einzug.

So wurden auch in Bauma Klassenassistenten zuerst in Sonderschulsettings eingesetzt. Aufgrund dieser Erfahrungen erkannte man, dass auch im Regelunterricht für Schülerinnen und Schüler mit speziellem Unterstützungsbedarf oder bei schwierigen Klassenkonstellationen der Einsatz von Klassenassistenten eine zweckmässige, flexibel einsetzbare und im Vergleich zu anderen Massnahmen günstige Entlastung sein konnte. Ende 2014 wurde von der Schulpflege ein erstes Konzept Klassenassistentenz genehmigt. Auf Grundlage jenes Konzepts bewilligte die Schulpflege in den letzten Jahren zahlreiche Einsätze von Klassenassistenten, wenn dringender

## Aktenauflage

Die Anträge mit den dazugehörigen Unterlagen liegen ab Montag, 26. November 2018 bis Freitag, 7. Dezember 2018, im Gemeindehausprovisorium (Gublenstrasse 32, Bauma; 2. OG (Präsidiales + Sicherheit)) während den Öffnungszeiten (Montag 08.30 bis 11.30 und 14.00 bis 18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 08.30 bis 11.30 und 14.00 bis 16.30 Uhr, Freitag 07.00 bis 14.00 Uhr) zur Einsicht auf. Die Unterlagen sind ab dem 26. November 2018 auch auf der Website [bauma.ch](http://bauma.ch) aufgeschaltet.

## Informationen

Zur Gemeindeversammlung sind alle interessierten Personen eingeladen. Über die politischen Rechte verfügt und damit stimmberechtigt ist, wer Schweizer Bürgerin oder Schweizer Bürger ist, das 18. Altersjahrs zurückgelegt hat, in der Gemeinde Bauma politischen Wohnsitz hat und von der Ausübung der politischen Rechte auf Bundesebene nicht ausgeschlossen ist.

Bedarf nach Unterstützung für Schüler oder nach Entlastung von Klassen bestand, in der Regel immer als befristete Massnahme. Ein Nachteil dieser Praxis ist, dass für rasche Unterstützung bei dringendem Bedarf Beschlüsse der Gesamtschulpflege ein schwerfälliges Instrument sind, zudem sind die finanziellen Mittel kaum budgetierbar, da die Kosten immer erst im Laufe des Schuljahres bewilligt werden.

Ein weiterer sinnvoller Einsatz von Klassenassistenten ist die Begleitung der Kindergartenklassen an den regelmässigen Waldmorgen. Draussen im Wald muss die Klasse von einer zweiten Betreuungsperson begleitet sein. Seit anfangs 2017 werden dafür nun auch Klassenassistenten angestellt, nachdem die Gemeindeversammlung im Dezember 2016 die im Budget dafür eingestellten CHF 18'000 bewilligt hatte. Damit kann für die Kindergärtnerinnen eine Konstanz und Professionalität bei der Waldmorgenbegleitung gewährleistet werden.

### **Gesetzliches / Empfehlungen / Finanzierung**

Die Bildungsdirektion erlaubt und unterstützt die Einführung von Klassenassistenten. Aktuell wird von der Bildungsdirektorin ein Einsatz von Klassenassistenten in der Kindergartenstufe zu Beginn des Schuljahres sogar empfohlen, da die eintretenden Kinder durch die Verschiebung des Einschulungstichtags immer jünger werden. Im Kantonsrat ist ein Vorstoss hängig, im Kindergarten flächendeckend Klassenassistenten im ersten Semester einzuführen.

Die Bildungsdirektion überlässt es den Gemeinden, ob sie Klassenassistenten einführen wollen oder nicht, und möchte dies so belassen. Es werden zum Einsatz von Klassenassistenten einzig Vorgaben zum Umfang (maximal eine Vollstelle für sechs Klassen) und oberster Grenze der Lohnklasse gemacht. Bei beiden Vorgaben bleibt das neue Konzept Klassenassistenten Bauma klar unter den Maximalwerten. Die Besoldungskosten für Klassenassistenten gehen vollumfänglich zu Lasten der Gemeinde.

### **Neues Klassenassistenten Konzept**

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass es in den Regelklassen immer wieder Klassenassistenteneinsatz braucht zur Unterstützung einzelner Schüler und zur Entlastung von Klassen. In den Kindergartenklassen ist der Bedarf zudem steigend aufgrund der früheren Einschulung, diese Entwicklung ist im ganzen Kanton zu beobachten. Die Schulpflege hat deshalb das Konzept Klassenassistenten überarbeitet mit folgender Zielsetzung:

- Der Ressourceneinsatz soll plan- und budgetierbar sein mit festgelegtem Kostendach.
- Die Bewilligung der Ressourcen soll rascher und flexibler möglich sein durch eine Delegation der Kompetenz an die Ressortvorsteherin Schülerbelange.
- Die Hauptverantwortung für die Verteilung der Ressourcen soll die Schulleitung Sonderpädagogik übernehmen, da diese am besten beurteilen kann, bei welchen Kindern und in welchen Klassen der Bedarf zur Unterstützung am grössten ist.

### **Kosten**

Für Klassenassistenten zur Unterstützung in den Regelklassen gemäss Konzept hat die Schulpflege für 2019 CHF 44'000.00 budgetiert, dies entspricht etwa 32 Wochenlektionen im Jahr. Mit der Genehmigung des Konzepts soll die Gesamtsumme als jährlich wiederkehrende Kosten bewilligt werden.

### **Antrag der Schulpflege**

1. Das Konzept Klassenassistenten der Schule Bauma wird genehmigt.
2. Die jährlich wiederkehrenden Kosten von CHF 44'000.00 für Klassenassistenten zur Unterstützung in Regelklassen werden bewilligt.

### **Abschied Rechnungsprüfungskommission**

Der Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission liegt ab 26. November 2018 mit allen anderen Akten im Gemeindehausprovisorium auf.

### **Antrag des Gemeinderats**

Der Gemeindeversammlung wird Zustimmung zu den Anträgen der Schulpflege beantragt.

## **Traktandum**

### **Tagesschule Sternenberg, definitive Einführung; Bewilligung jährlich wiederkehrender Kosten von CHF 180'000.00 (brutto); Genehmigung Beitragsreglement ab 2019/2020**

#### **Einleitung**

Die Gemeinden haben gemäss § 27 Abs. 2 Volksschulverordnung den gesetzlichen Auftrag, in der Zeit zwischen 7.30 und 18.00 Uhr dem tatsächlichen Bedarf entsprechende weitestgehende Tagesstrukturen anzubieten. Die 2015 durchgeführte Bedarfsabklärung unter der Mitwirkung der pädagogischen Hochschule Zürich zeigte einen ausgewiesenen Bedarf für Ganztagesbetreuung. Die Schulpflege kam zum Schluss, dass mit einer Tagesschule dieser Bedarf am besten abgedeckt werden kann. In einer Tagesschule sind Unterricht und Betreuung räumlich und organisatorisch unter einem Dach, der Lern- und Erfahrungsort "Schule" wird erweitert. Als Standort für die Tagesschule hat sich das Schulhaus Sternenberg angeboten: Einerseits stehen dort ideale Räumlichkeiten zur Verfügung (ehemalige Grundstufe), welche nicht mehr genutzt werden und kaum Investitionen erfordern. Andererseits war in Sternenberg aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen schon mittelfristig der Schulbetrieb mit zwei Mehrklassen gefährdet.

#### **Start mit 3-jähriger Versuchsphase im August 2016**

In der Folge beantragte die Schulpflege der Gemeindeversammlung im September 2015 eine 3-jährige Pilotphase zur Einführung einer Tagesschule im Schulhaus Sternenberg.

Folgende Ziele wurden bei der beantragten Einführung einer Tagesschule an jenem Standort formuliert:

- Der in Bauma vorhandene Bedarf für Tagesbetreuung von Kindern der Kindergarten- und Primarstufe soll abgedeckt werden.
  - Der Weiterbestand des Schulhauses Sternenberg mit zwei Mehrklassen soll längerfristig gesichert werden.
  - Zur Deckung des Betriebsaufwands durch Elternbeiträge soll ein Kostendeckungsgrad von 67% angestrebt werden.
- Die Gemeindeversammlung stimmte der dreijährigen Versuchsphase ab Schuljahr 2016/2017 zu und bewilligte die erforderlichen Kosten. Damit konnte die Tagesschule ihren Betrieb im August 2016 aufnehmen.

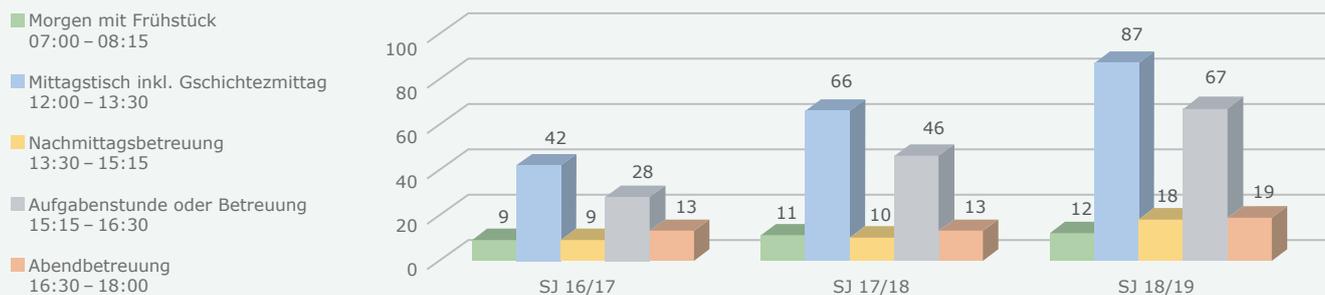
#### **Erfahrungen beim Betrieb der Tagesschule**

Die 3 Stellen für die Betreuung konnten zum Start der Tagesschule erfreulicherweise alle mit in Sternenberg wohnhaften Personen besetzt werden. Dies ist insofern ein grosser Vorteil, da das Personal so für die teils kurzen Arbeitseinsätze keine unverhältnismässig langen Arbeitswege hat.

Mit der ehemaligen Schulküche stand die nötige Infrastruktur für das Zubereiten einer grösseren Anzahl Mahlzeiten zur Verfügung. Die von den Betreuerinnen selbst gekochten Mittagessen sind von guter Qualität und sowohl bei den Kindern als auch bei den Lehrpersonen beliebt. Das gemeinsame Mittagessen von Lehrpersonen und Schülern bereichert den Schulalltag.

Die Aufgabenstunde wird von den Lehrpersonen auch Nicht-Tagesschulkindern sehr empfohlen, da im Unterricht

## Kinder pro Woche



die Teilnahme deutlich spürbar ist. Der Besuch kann auch als Fördermassnahme angeordnet werden.

Eltern im Schulkreis Sternenberg profitieren von den Tagesschulangeboten: so besuchten im zweiten Betriebsjahr allein 6 Kinder von Sternenberg die Tagesschule, weitere 7 Kinder nutzten die Angebote Mittagstisch und Aufgabenstunde.

Im Mai 2018 wurde im Rahmen der Evaluation eine Elternbefragung zur Tagesschule durchgeführt. Die Rückmeldungen zur Befragung zeigen eine aussergewöhnlich grosse Zufriedenheit der Eltern mit der Tagesschule, vor allem die Leistungen der Betreuungspersonen werden sehr gelobt. Einige Eltern wünschen sich in einzelnen Punkten aber auch Modifizierungen (Verpflichtung Aufgabenstunde, Transporte zur Tagesschule).

### Finanzielle Entwicklung in den ersten beiden Betriebsjahren

Im ersten Betriebsjahr wurde ein Deckungsgrad von 67% budgetiert. Die Rechnung schloss dann mit 55% Deckungsgrad etwas schlechter ab. Dies ist begründet mit dem kurz nach Schuljahresbeginn erfolgten Wegzug einer Familie mit vier Kindern, welche meist Betreuung von 07.00 bis 18.00 Uhr in Anspruch genommen hatten. Entsprechend wurden zu Beginn Betreuungsstunden eingerichtet, welche nachher nur noch von einzelnen Kindern genutzt wurden.

Im zweiten Betriebsjahr 2017/2018 gab es schon wesentlich mehr Anmeldungen zum Mittagstisch und zur Aufgabenstunde. Der Stellenplan für die Betreuung musste deshalb um 20% auf 115% erhöht werden. Trotz mehr Anmeldungen konnte im Schuljahr 2017/2018 der angestrebte Deckungsgrad erneut nicht erreicht werden, da in den Randzeiten die Auslastung weiterhin zu tief war.

### Kosten 2. Betriebsjahr 2017/2018 in CHF

	Budget 2017/2018	Rechnung 2017/2018
Personalaufwand	99'900.00	105'700.00
Sachaufwand, Verpflegung	21'000.00	21'000.00
Elternbeiträge	-64'300.00	-72'000.00
Aufwandüberschuss	56'600.00	54'700.00
Deckungsgrad	53%	57%

### Tagesschulbetrieb im dritten Betriebsjahr

Auf das Schuljahr 2018/2019 hin hat sich die Zahl der angemeldeten Kinder nochmals markant erhöht. Die Nutzungen des Mittagstisches und der Aufgabenstunde haben sich seit dem ersten Jahr mehr als verdoppelt. Auch die Nachmittags- und Abendbetreuung werden nun wesentlich besser genutzt. Die Entwicklung der Kinderzahlen zeigt, dass der Bedarf in Bauma nach Tagesbetreuungsplätzen ausreichend gross ist, um eine Tagesschule zu führen.

Bei den Mittagessen und der Aufgabenstunde wird mit bis zu 25 Kindern die Kapazitätsgrenze an einigen Tagen schon beinahe erreicht. Da es für so viele Kinder jeweils 3 Betreuungspersonen braucht, musste der Stellenplan 2018/2019 um 25% auf 140% erhöht werden. Als weitere Folge der grossen Anzahl Mittagessen muss die Schulküche im Schulhaus Sternenberg umgebaut werden, um genügend Platz für den Mittagstisch zu schaffen. Dazu sind im Investitionsbudget 2019 CHF 200'000.00 eingestellt.

### Entwicklung Schülerzahlen am Schulstandort Sternenberg

Die Prognosen der kommenden Jahre basieren auf den Tagesschulkindern, welche zurzeit den Kindergarten besuchen, ohne Zuzüge.

Ohne die Tagesschüler aus Bauma/Saland hätte der Betrieb mit zwei Mehrklassen nicht aufrechterhalten werden können. Die Prognosen lassen nicht erwarten, dass die Nutzung der Tagesschulangebote in gleichem Mass steigt wie in den ersten drei Jahren. Deshalb sollte nach der Vergrösserung des Mittagstischraums in der Schulküche die Kapazität der Tagesschule Sternenberg in den kommenden Jahren ausreichen, um den Bedarf abzudecken.

Schuljahr	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020 Prognose	2020/2021 Prognose
Schüler 1.- 6. Klasse	29	32	30	31	30
davon Tagesschüler	8	12	13	15	14
aus Bauma/Saland	7	8	10	10	8

### Budget Tagesschule 2018/2019 in CHF

Personalaufwand	133'700.00
Sachaufwand	8'000.00
Verpflegungskosten	21'500.00
Bruttoaufwand	164'000.00
Elternbeiträge	-100'000.00
Nettoaufwand (39%)	64'000.00

Im dritten Betriebsjahr 2018/2019 wird ein Deckungsgrad von etwa 61% erwartet.

### Evaluation der angestrebten Ziele der Versuchsphase

Der Bedarf nach ausserschulischer Tagesbetreuung ist in Bauma gegeben – das zeigen die gestiegenen Anmeldezahlen. Ob bei weiter steigenden Zahlen die Tagesschule Sternenberg in der bisherigen Struktur den ganzen Bedarf immer allein abdecken kann, ist allerdings unsicher.

- Für den Weiterbestand des Schulstandortes Sternenberg mit zwei Mehrklassen war die Einführung essenziell, denn ohne die zusätzlichen Tagesschulkinder aus Bauma und Saland könnte an diesem im laufenden Schuljahr 2018/2019 mit lediglich 20 Kindern nur noch eine Mehrklasse geführt werden. Mit den aktuellen und in den nächsten Jahren erwarteten gut 30 Kindern sind weiterhin zwei Mehrklassen gesichert.

- Dass 2017 gerade vier Familien nach Sternenberg gezogen sind, welche ihre Kinder zur Tagesschule angemeldet haben, lässt vermuten, dass im einen oder andern Fall die Tatsache, dass in Sternenberg eine Tagesschule existiert, den Wohnortentscheid beeinflusst hat. Der Ortsteil Sternenberg wird mit der Tagesschule für Familien ein attraktiverer Wohnort.
- Die angestrebte Kostendeckung von 67% wurde nicht erreicht. Die Schulpflege ist aber zuversichtlich, dass mittel- und langfristig ein Kostendeckungsgrad von über 60% realistisch ist. Falls der mittlere Kostendeckungsgrad über die nächsten 5 Jahre unter 60% zu liegen kommt, würde die Schulpflege Massnahmen zur Verbesserung der Kostendeckung beschliessen und umsetzen.
- Mit der Tagesschule konnten auch drei attraktive Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung im strukturschwachen Ortsteil Sternenberg geschaffen werden. Dies war zwar kein primäres Ziel beim Start der Versuchsphase, umso erfreulicher, dass auch in dieser Beziehung der Ortsteil Sternenberg gestärkt wird.
- Da mit den geltenden Tarifen der angestrebte Kostendeckungsgrad nicht ganz erreicht wird, hat die Schulpflege die Tarife überprüft und das Beitragsreglement auf das Schuljahr 2019/2020 hin angepasst. Vor allem der Mittagstisch ist mit CHF 13.20 relativ günstig, da neben den 8 Franken für das Essen nur CHF 5.20 für die Betreuung übrigbleiben. Der Mittagstischbeitrag soll deshalb moderat auf 14 Franken angehoben werden, der Beitrag für die Morgenbetreuung und die übrigen Betreuungsstunden auf CHF 10.60.
- Die Verpflichtung zur Nutzung der Tagesschulangebote soll so belassen werden wie im geltenden Betriebsreglement festgelegt. Kindergartenkinder müssen das Betreuungsangebot (Mittagessen und Betreuung bis 16.30) an mindestens zwei Tagen nutzen. Primarschulkinder besuchen den Mittagstisch an jedem Tag mit Nachmittagsunterricht. Die 1.-Klässler besuchen an mindestens zwei Tagen, alle anderen Primarschüler an mindestens drei Tagen die Aufgabenstunde.
- Der Elternbeitrag für die Schulbusfahrt an Randzeiten wird bei CHF 5.00 pro Fahrt belassen. Bei mehreren Kindern einer Familie auf der gleichen Fahrt wird der Beitrag für das zweite Kind aber auf CHF 4.00 und für das dritte Kind auf CHF 3.00 reduziert.

### **Weitere Vorteile einer Tagesschule für die Gemeinde Bauma**

- Mittagstisch, Aufgabenstunde und freiwillige Betreuungszeiten für Sternberger Kinder sind in die Tagesschulbetreuung integrierbar – es braucht dazu keine separaten Angebote.
- Auch der Kindergartenstandort Wellenau, welchen die Tagesschulkinder besuchen, wird gestärkt.
- Stärkung des ÖVs auf den Sternenberg – die Schulzeiten sind auf die Postautozeiten abgestimmt. Im laufenden Schuljahr sind es ca. 10 bis 13 Kinder, die an drei Tagen das Postauto benötigen. An Randzeiten wird meist ein Schulbus gegen ein Entgelt angeboten.
- Rund um das Schulhaus ist die Natur in der schulfreien Zeit erlebbar. Wertschätzung untereinander wird auch ausserhalb des Unterrichts eingeübt, klare Strukturen und eine gelebte Gemeinschaft sind für viele Kinder ein grosser Vorteil.
- Standortförderung für Bauma (eine Gemeinde mit einer Tagesschule ist attraktiv)
- Kontakttagesschule für das Volksschulamt Zürich. Andere Schulbehörden besuchen die Tagesschule und den Sternenberg und profitieren von unseren Erfahrungen.
- Die durch eine ausgebildete Betreuerin geführten sportlichen Aktivitäten ausserhalb des Unterrichts werden mit J+S-Beiträgen unterstützt.

Insgesamt zeigen die Evaluationsergebnisse, dass die Probe-phase der Tagesschule Sternenberg eine Erfolgsgeschichte ist. Die Schulpflege beantragt deshalb der Gemeindeversammlung die definitive Einführung der Tagesschule Sternenberg für deren gesicherten Weiterbetrieb ab August 2019.

### **Rahmenbedingungen**

- Mit dem Stellenplan von 140% im dritten Betriebsjahr kann die Kapazitätsgrenze der Tagesschule für Mittagstisch und Aufgabenhilfe praktisch abgedeckt werden. Allenfalls braucht es noch etwas mehr Betreuung, falls die Randzeitenbetreuung noch stärker genutzt wird. Deshalb wird für die definitive Einführung ein Stellenplanmaximum von 150% beantragt.
- Die Tagesschule soll einen Praktikumsplatz für ein ausser-schulisches Praktikum in der Betreuung von Kindern anbieten können. Wenn der Praktikumsplatz besetzt ist, wird vermutlich der Stellenplan nicht ganz ausgeschöpft werden.

### **Kosten**

Beim Stellenplan von 150% und noch etwas höherer Kinderzahl wird mit einem Bruttoaufwand von CHF 180'000.00 und einem Ertrag von CHF 110'000.00 bis 120'000.00 gerechnet. Die Schulpflege ist der Meinung, dass ein jährlicher Nettoaufwand von CHF 60'000.00 bis 70'000.00 gut angelegtes Geld ist, wenn damit der Bedarf nach schulischer Tagesbetreuung in Bauma abgedeckt werden kann, der Erhalt des Schulstandorts Sternenberg gesichert und der Ortsteil Sternenberg insgesamt als Wohn- und Arbeitsort gestärkt wird. Ein Teil des Nettoaufwands betrifft die Subventionierung der Betreuungskosten für Kinder aus Familien in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen. Diese Subventionen würden von der Gemeinde Bauma auch geleistet, wenn diese Kinder das Betreuungsangebot des Vereins Tagesfamilien in Anspruch nehmen würden.

### **Antrag der Schulpflege**

1. Die Tagesschule Sternenberg wird ab Schuljahr 2019/2020 definitiv eingeführt.
2. Das Stellenplanmaximum für die Tagesschulbetreuung wird bei 150% festgelegt.
3. Die jährlich wiederkehrenden Kosten von CHF 180'000.00 (brutto) werden bewilligt.
4. Das Beitragsreglement Tagesschule ab Betriebsjahr 2019/2020 wird genehmigt.
5. Die Kompetenz zur Anpassung des Betriebsreglements der Tagesschule und des Beitragsreglements Tagesschule wird der Schulpflege übertragen. Wenn der Kostendeckungsgrad im Mittel über fünf Jahre 60% unterschreitet, sind von der Schulpflege Massnahmen zur Steigerung des Kostendeckungsgrads umzusetzen.

### **Abschied Rechnungsprüfungskommission**

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung Zustimmung zu den Anträgen der Schulpflege.

### **Antrag des Gemeinderats**

Der Gemeindeversammlung wird Zustimmung zu den Anträgen der Schulpflege beantragt.

## Traktandum Budget 2019; Genehmigung und Festsetzung des Steuerfusses

Erfolgsrechnung	Budget 2019	Budget 2018	+/- %
Personalaufwand	10'776'100.00	10'064'900.00	7.1
Sach- und übriger Betriebsaufwand	7'707'300.00	7'074'100.00	9.0
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'800'000.00	2'892'500.00	-37.8
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	598'200.00	470'000.00	27.3
Finanzaufwand	230'000.00	267'000.00	-13.9
Transferaufwand	16'242'500.00	16'145'400.00	0.6
Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	-
Ausserordentlicher Aufwand	800'000.00	0.00	-
Interne Verrechnungen: Aufwand	648'600.00	1'458'000.00	-55.5
<b>Total Aufwand</b>	<b>38'802'700.00</b>	<b>36'913'900.00</b>	<b>5.1</b>
Fiskalertrag	11'767'200.00	11'911'500.00	-1.2
Regalien und Konzessionen	28'000.00	27'000.00	3.7
Entgelte	8'376'300.00	8'274'500.00	1.2
Verschiedene Erträge	5'000.00	10'000.00	-50.0
Finanzertrag	1'074'700.00	511'400.00	110.1
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	643'100.00	762'500.00	-15.7
Transferertrag	16'341'900.00	15'431'500.00	-
Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	-
Interne Verrechnungen: Ertrag	648'600.00	1'458'000.00	-55.5
<b>Total Ertrag</b>	<b>38'884'800.00</b>	<b>36'928'400.00</b>	<b>5.3</b>
<b>Ergebnis Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss)</b>	<b>82'100.00</b>	<b>14'500.00</b>	

Das Budget 2019 rechnet bei einem Gesamtaufwand von CHF 38'802'700.00 und einem Gesamtertrag von CHF 38'884'800.00 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 82'100.00. Das für 2019 veranschlagte Ergebnis weicht damit vom Aufgaben- und Finanzplan 2019-2023 ab. Die Differenz rührt primär daher, dass die Abschreibungen im Finanzplan mit einem zu tiefen Betrag berücksichtigt sind und der Steuerertrag im Budget aufgrund der aktuellsten Hochrechnung gegenüber der Finanzplanung zurückhaltender berücksichtigt wird.

Der Personalaufwand der Gemeindeverwaltung, des Alters- und Pflegeheims Böndler und der Schule nimmt gegenüber dem Vorjahr um CHF 711'200.00 (7.1%) zu. Der umbaubedingte Betrieb des Alters- und Pflegeheims Böndler an zwei Standorten (Bauma, GerAtrium Pfäffikon) hat Mehrkosten für das Pflegepersonal zur Folge. Für die Abwasserbeseitigung wird, unter anderem im Zusammenhang mit der Erbringung von Leistungen für Fischenthal, eine Erhöhung des Stellenplans um 80% geplant. Im Sozialwesen konnten Vakanzen neu besetzt werden, wodurch bisher durch Externe erbrachte Dienstleistungen entfallen werden. Für das gesamte Personal wurde eine Teuerungszulage von 0,6% eingerechnet.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahr um CHF 633'200.00 (9.0%) zu. Der Betrieb des Alters- und Pflegeheims Böndler an zwei Standorten hat auch im Sachaufwand Mehrkosten zur Folge, verursacht vor allem durch Miet- und Transportkosten. Beim Gebäudeunterhalt für die Schulliegenschaften ist aufgrund der erhöhten Aktivierungsgrenze im Zusammenhang mit der Umstellung auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 Mehraufwand zu verzeichnen, was aber zu Entlastungen in der Investitionsrechnung führt. Die Umsetzung des Werterhaltungskonzepts bringt einen erhöhten Bedarf für den Strassenunterhalt mit sich.

Beim Übergang auf das HRM2 hat die Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018 auf eine Neubewertung des gesamten Verwaltungsvermögens auf den 1. Januar 2019 gemäss § 179 Abs. 2 Gemeindegesetz verzichtet. Die neue Abschreibungsmethodik gemäss HRM2 hat zur Folge, dass die Abschreibungen im Jahr 2019 um CHF 1'092'500.00 (37.8%) tiefer liegen als im Voranschlag des Vorjahres.

Aufgrund des aktuellen Zinsumfelds an den Finanzmärkten lässt sich die laufende Refinanzierung günstiger gestalten, weshalb der Finanzaufwand um CHF 37'000.00 (13.9%) sinkt.

Im Transferaufwand sind die Beiträge für Bildung, Gesundheit und Soziales zusammengefasst. Der Anstieg um CHF 97'100.00 (0.6%) ist vor allem auf Kostensteigerungen in der Pflegefinanzierung zurückzuführen.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Bauma haben anlässlich der Urnenabstimmung vom 24. September 2017 mit deutlicher Mehrheit den Grundsatzentscheid für die Sanierung des Hallenbades Bauma gefällt. Am 18. Juni 2018 beschloss die Gemeindeversammlung, eine Vorfinanzierung nach § 90 Abs. 2 des Gemeindegesetzes über CHF 4'000'000.00 zu errichten. Im Budget 2019 ist im ausserordentlichen Aufwand eine erstmalige Einlage in die Vorfinanzierung in der Höhe von CHF 800'000.00 berücksichtigt.

Der Gemeinderat hat im Vorfeld zur Abstimmung über die Vorfinanzierung des Hallenbads signalisiert, dass eine Steuerrhöhung unumgänglich ist, um die Gemeindefinanzen mittelfristig in der Waage zu halten. Der Gemeinderat beantragt deshalb der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 eine Erhöhung des Steuerfusses von bisher 116% auf neu 120%. Die Erhöhung des Steuerfusses um 4% führt auf der

einen Seite zu Mehrerträgen bei den ordentlichen Steuern, auf der anderen Seite ist jedoch bei den Steuern früherer Jahre und bei den Steuerauscheidungen mit deutlich geringeren Erträgen zu rechnen. Der Fiskalertrag reduziert sich insgesamt um CHF 144'300.00 (1.2%).

Die Entgelte (Heimtaxen, Gebühren und Dienstleistungen, Eintritte und Verkäufe, Kostenbeteiligungen Dritter) erhöhen sich um CHF 101'800.00 (1.2%), was in erster Linie auf erhöhte Pensions- und Pflegekosten zurückzuführen ist.

Der um CHF 511'400.00 (110.1%) praktisch verdoppelte Finanzertrag ist dem Buchgewinn aus dem geplanten Verkauf des Grundstücks Grosswis zu verdanken.

Der Transferertrag (+CHF 910'400.00, 5.9%) beinhaltet neben Beiträgen der öffentlichen Hand und privater Haushalte den Finanzausgleich des Kantons Zürich. Für die Gemeinde Bauma berechnet sich dieser auf CHF 12'782'800.00. Darin sind die Abgrenzungen des Ressourcenausgleichs gemäss HRM2 eingerechnet. Gegenüber dem Vorjahr steigt der Ressourcenausgleich um CHF 990'800.00 und der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich um CHF 82'900.00.

Die in der Gemeinderechnung integrierten Eigenwirtschaftsbetriebe werden nach dem Grundsatz der Eigenwirtschaftlichkeit geführt und finanzieren sich über Gebühren und Beiträge. Die Budgets 2019 für die Betriebe der Gemeinde Bauma gestalten sich wie folgt:

Betrieb	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
APH Bändler	4'306'900.00	4'791'900.00	-485'000.00
<i>davon Forstbetrieb APH Bändler</i>	<i>24'100.00</i>	<i>18'100.00</i>	<i>6'000.00</i>
Wasserwerk	1'334'400.00	742'200.00	592'200.00
Abwasserbeseitigung	1'055'000.00	1'062'600.00	-7'600.00
Abfallwirtschaft	284'000.00	434'500.00	-150'500.00
Total Ertragsüberschüsse (Einlagen in Spezialfinanzierungen)			598'200.00
Total Aufwandüberschüsse (Entnahmen aus Spezialfinanzierungen)			-643'100.00

### Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen in der Höhe von CHF 11'576'000.00 vor. Schwerpunkte bilden das Sanierungsprojekt Bändler 2020 (CHF 3.9 Mio.) und die Sanierung des Gemeindeshauses Bauma (CHF 2.2 Mio.). Im Finanzvermögen sind aufgrund des von der Gemeindeversammlung beschlossenen Verkaufs des Grundstückes Grosswis Nettoerträge von CHF 2'315'000.00 vorgesehen. Der im Aufgaben- und Finanzplan 2019–2023 vorgesehene Rahmen wird eingehalten.

### Abschied Rechnungsprüfungskommission

Der Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission liegt ab 26. November 2018 mit allen anderen Akten im Gemeindehausprovisorium auf.

### Antrag des Gemeinderats

1. Der Steuerfuss wird auf 120% (Vorjahr 116%) des voraussichtlichen einfachen Steuerertrages festgesetzt.
2. Das Budget der Politischen Gemeinde Bauma wird genehmigt.

## Traktandum Abwasserfreie obere Töss; Beitritt der Gemeinde Bauma zur gemeinsa- men Anstalt "Regionale Abwasser- entsorgung Tösstal"; Vorberatung zu Handen der Urnenabstimmung

### Das Wichtigste in Kürze

Das Grundwasser der Töss oberhalb der Stadt Winterthur bildet eine der wichtigsten Trinkwasserressourcen des Kantons Zürich und bedarf nicht nur einer nachhaltigen Nutzung, sondern auch eines umfassenden Schutzes. Die sehr gute Qualität des Tössgrundwassers soll auch zukünftig erhalten und insbesondere vor chronischen Belastungen aus Abwasserleitungen geschützt werden. Studien zeigen, dass die Ableitung des anfallenden Abwassers aus dem Tösstal auf die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Hard in Winterthur für den Schutz des Tössgrundwassers eine sinnvolle Lösung darstellt. Die zentrale Behandlung ist zudem wirtschaftlicher, als die heutige Situation einer dezentralen Reinigung. Die ARA Hard erreicht eine bessere Reinigungsleistung zu wesentlich tieferen Kosten als die bestehenden, kleineren kommunalen Anlagen. Zur Umsetzung des Schutzes des Tössgrundwassers beabsichtigen die politischen Gemeinden Fischenthal, Bauma, Wila, Zell, Turbenthal, Weisslingen und Winterthur die Gründung einer Gemeinsamen Anstalt (GA, § 74 Gemeindegesetz [GG] vom 20. April 2015) für Leistungen in der Abwasserentsorgung, die in den Aufgabenbereich der GA fallen.

Berechnungen zeigen, dass die Jahreskosten bei einem Zusammenschluss langfristig tiefer sind, als beim Weiterbetrieb der eigenen Abwasserreinigungsanlage. Die Gesamtjahreskosten ab 2035 mit Anschluss Bauma und Eschenbergstollen betragen CHF 4,05 Mio. für das ganze Tösstal. Auf die Gemeinde Bauma entfallen davon CHF 962'000.00. Die auf der gleichen Basis berechneten Jahreskosten für den Weiterbetrieb der eigenen ARA betragen CHF 1'320'000.00. Die Jahreskosten mit dem Anschluss der ARA Bauma sind damit 28% günstiger als ohne Anschluss.

Für die Einzelheiten wird auf den separaten beleuchtenden Bericht zu diesem Geschäft verwiesen.

### Zusammenfassende Beurteilung

Der Gemeinderat Bauma ist von einer leistungsfähigen, regionalen Abwasserentsorgung für das Tösstal überzeugt:

- Die mittelfristige Aufhebung der Abwasserreinigungsanlagen (ARA) im Tösstal und der Anschluss an die Abwasserreinigungsanlage Hard in Winterthur bringt die gewünschte Entlastung der Töss und verbessert den Schutz des Tössgrundwassers.
- Die Umsetzung erfolgt koordiniert durch alle betroffenen Gemeinden. Als Trägerschaft wird dazu eine gemeinsame Anstalt (GA) gegründet.
- Grosse Abwassereinigungsanlagen reinigen wirtschaftlich effizienter. Der Anschluss an die Abwasserreinigungsanlage Hard in Winterthur ist deshalb kostengünstiger, als der Weiterbetrieb der kleinen Anlagen im Tösstal.
- Durch die gewählte Rechtsform erhalten kleine Gemeinden ein hohes Gewicht, da jede Gemeinde unabhängig von der Grösse über einen Sitz im Verwaltungsrat verfügt.
- Die beteiligten Gemeinden Bauma, Fischenthal, Turbenthal, Weisslingen, Wila, Zell, die Stadt Winterthur sowie das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) befürworten die Gründung der gemeinsamen Anstalt und die Umsetzung einer abwasserfreien oberen Töss.

### Urnenabstimmung

Die Abstimmung über den Erlass und nachfolgende Änderungen von Zweckverbandsstatuten, über die Rechtsgrundlage für die Zusammenarbeit in Form einer juristischen Person des Privatrechts (z.B. AG, Verein, GmbH) oder der Gründungsvertrag und die nachfolgenden Änderungen zur Bildung einer gemeinsamen Anstalt müssen gemäss neuem Gemeindegesetz (§ 79) neu zwingend an der Urne erfolgen und nicht wie bisher in der Gemeindeversammlung. Die Urnenabstimmung soll in allen beteiligten Gemeinden gleichzeitig stattfinden.

### Vorberatende Gemeindeversammlung

Gemäss § 175 GG bleiben das Recht der Gemeinden und ihre Anordnungen, die in einem nach dem Gemeindegesetz vom 6. Juni 1926 gültigen Verfahren beschlossen wurden, bis zu ihrer Anpassung an das neue Recht (§ 173 GG) in Kraft. Gemäss Art. 6 der Gemeindeordnung werden Geschäfte, die der obligatorischen Urnenabstimmung unterliegen, in der Gemeindeversammlung vorberaten. Die Gemeindeversammlung hat eine Abstimmungsempfehlung zu beschliessen (§ 16 Abs. 2 GG). Die Abänderung der Vorlage durch die Gemeindeversammlung ist aber nicht möglich, da eine einseitige Vertragsänderung das Zustandekommen des Vertrages gefährdet.

### Abschied Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung Zustimmung zum Antrag des Gemeinderates.

### Antrag des Gemeinderats

Zu Handen der Urnenabstimmung wird die Zustimmung zu folgendem Antrag empfohlen:

Der Beitritt der Gemeinde Bauma zur gemeinsamen Anstalt (GA) "Regionale Abwasserentsorgung Tösstal" gemäss Gründungsvertrag, Stand 15. Juli 2018, wird unter Bewilligung eines Dotationskapitals von CHF 1'500'000.00 und dem Verkauf von Anlagen gemäss Restwertberechnung der Bauwerke vom 27. Juni 2018, Anhang 2 Gründungsvertrag, im Betrag von CHF 6'514'000.00, aktualisiert per Gründungsdatum, genehmigt.

